

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

**Heft:** 2

**Artikel:** Vo üsem eltiste Bärndütschdichter

**Autor:** Lerch, C.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-634063>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vo üsem eltiste Bärndütschdichter

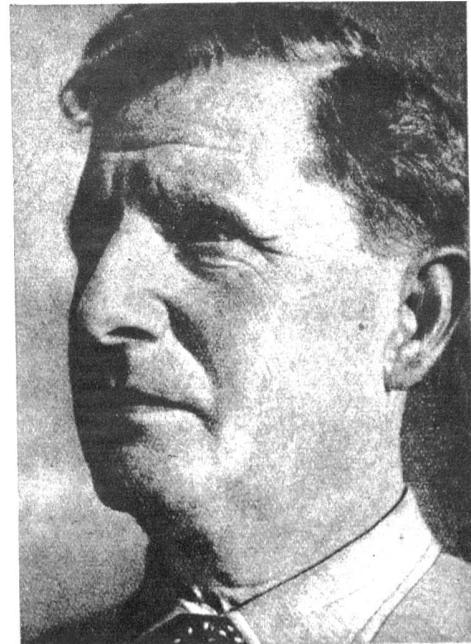
I rächne, du bruuchisch nid no z'frage wär das ächt syg; du weisch doch: das isch *Grunder Kari!* Eh prezys, es isch Kari — dä wo bärndütschi Theaterstück (gueti, notaben) gschriebe het, scho ne Rung gob's z'Bärn es Heimatschutztheater ggäh het; es isch dä, wo dertdüren im Bärnbiet, ömel uf em Land, voraggangen isch.

Am 20. Wintermonet 1945 isch er feufesächzgi worde. D'«Bärner Wuche» chunt also mit ihrem Geburtstagsmeieli e chly hingerdry. Jä nu jetze; mir sy äbe Bärner. U derfür cheu mir üsne Läser jetz e Düt gäh, wo dass sie no allergattig meh chönni vernäh vo Karin u vo allem däm won er gwärchert het. Nämlich, das isch eso: der Dokter G. Schmid z'Fryburg git doch scho sit acht Jahre es Blettli oder mira Heftli use: «Schwyzerlüt». Dasmal, uf ds Neujahr 1946, isch's es Grunder Kari-Heft. Es chostet zweu Fränkli, u la cho cha me's vom «Schwyzerlüt»-Verlag z'Fryburg; am ringste macht me's mit Postschegg (IIa 795).

I däm Heft isch mängs — u mängert Rustig — zum Gwungere, u zum Naheäische (settigs de bsungers vom Dokter Schmid sälber). E Hampfele Photi sy o derby. Der Uetz Kari (weisch, der Fankis-

Schumeister) verzellt sym Göttis Läbeslouf; der Emil Balmer, der Alfrid Fankhuser, der Zulliger Hans, der Gottlieb Landolf u no nes paar angeri wüsse, jede uf sy Wärallerhang vo Karin z'prichte (der Zulliger ömel de, wie's Kari agstellt heig für jung z'blybe ...) — der Jubilar verzellt mit lustig zwitzerigen Oeugli, wie sie z'Höchstette vor 40 Jahre heigi «Die Braut von Hohenklingen» gspielt, weisch, gar schuderhaft schön! D'Wägpüüri im Truebschache prichtet, wie sie synerzyt mit Grunder Karin gfilmet heig; em Schär Adolf het's d'Ham megg-Chilbi ata; der Josef Reinhart u der Eugen Mattes wüsse jede o no oppis Währschafts; der Jodlervater Schmalz stüret es härzwarms Brichtli by; u Zulliger Hans chunt no einisch u bychitet wie nes ihm syg gsi sälbtmal wo nen eine heig mit Grunder Karin verwächslet i der Ysebahn. — Derzue fingsch de o no e Zylete Muster us Karis Theaterstück, us syne Bärndütschbüecher u vo syne Värsli u Lieder.

Vor paarne Jahre, wo üsi «Bärner Wuche» schwäri Zyte het düregmacht, isch Grunder Kari füregstange u het si gwehrt für se. Hüt wünsche mir ihm Glück u



guedi Gsundheit und als Gäbige, Gfreute u Schöne i ds Sächsesächzgiste u wyt wyt druberu — u säge; «Nume zuegfare mit Acheriere, der Acher isch's wärt!»

C. Lerch

## CHRONIK DER BERNER WOCHE

### BERNER LAND

- 26. Dez. In Zollbrück zerstört eine Feuersbrunst den Lagerraum der Konstruktionswerkstätten Denzler & Cie.
- 27. Dez. Die Oberländische Volkswirtschaftskammer verabfolgt Diplom-Urkunden an Aelpler, Sennen, Bauernknechte für langjährige, treue Dienste in der Land- und Alpwirtschaft.
- Die in Interlaken erscheinende Zeitung «Oberland» geht an eine von den Sozialdemokraten gegründete Pressegenossenschaft Berner Oberland über.
- In Gwatt begeht alt Staatswagemeister Christian Bieri seinen 91. Geburtstag.
- Der Männerchor Saanen richtet aus dem Reingewinn eines Jubiläumskonzertes Spenden an den Kirchenneubau, den Spitalneubau und das Rote Kreuz im Betrage von 840 Franken aus.
- In Saanen wird eine Skischule eröffnet.
- 28. Dez. Die Burggemeinde Meiringen lässt auf der Alp Grossreichenbau eine neue geräumige Sennhütte erstellen.
- † in Aarberg Hans Mühlemann, alt Lehrer, im Alter von 83½ Jahren. Der Verstorbene war Verfasser der Schrift «Landwirtschaft im Amt Aarberg» und eines Werkes «Die Vögel des Seelandes».
- Am Wohlensee sind drei Wochenendhäuschen ausgeplündert worden. Der Schaden beläuft sich auf rund 2900 Franken.
- † in Biel Kunstmaler Frank Behrens im Alter von 63 Jahren, ein bekannter Landschafts- und Stillebenmaler.
- In Frutigen wird eine Aktiengesellschaft Ardosa Schiefertafelfabrikation gegründet, die Fabrikation und Vertrieb von Schiefertafeln bezweckt.

- 29. Dez. Im Altersheim Interlaken begeht Elisabeth Rotz ihren 97. Geburtstag.
- 30. Dez. In Madretsch wird der 78jährige pensionierte Eisenbahner Sändrich beim Töten eines Kaninchens von einer Kugel seiner eigenen Waffe zu Tode getroffen.
- 31. Dez. Die Sommersaison im Berner Oberland 1945 zeichnete sich durch eine erfreuliche Zunahme der Gästezahlen aus, wozu die eingetretene Waffenruhe auf allen Kriegsschauplätzen sowie namentlich die amerikanische Urlauberaktion beitrugen.

### STADT BERN

- 24. Dez. † alt Pfarrer Benjamin Rickli, während 26 Jahren Pfarrer an der Nydeckkirche, im Alter von 74 Jahren.
- 25. Dez. Auf Anregung evangelischer Kreise wird in Bern eine Pädagogische Arbeitsgemeinschaft des Kantons Bern gegründet.
- 26. Dez. Der Gemeinderat wählt zum Polizeikommissär 2 der Stadtpolizei Fürsprecher Paul Siegenthaler, Hindelbank.
- Zum Privatdozenten für physikalische Geographie an der Universität wird ernannt Dr. Fritz Gygax, Lehrer am Oberseminar und Assistent am geographischen Institut der Universität.
- † in Bern im 74. Lebensjahr Hans Dasen, alt Konsul in Frankfurt a. M.
- 27. Dez. Pfarrer Oskar Roemer tritt von seiner 43jährigen Tätigkeit an der Französischen Kirche in den Ruhestand zurück.
- Der im August verstorbene Photograph Chr. Bendicht hat sein Vermögen vermach mit der Bestimmung, Fr. 41 000 als Darlehensfonds für arme Studierende zu verwenden.

28. Dez. In selbstmörderischer Absicht stürzt sich ein 43jähriger Mann von der 35 Meter hohen Kirchenfeldbrücke zu Tode.

29. Dez. Der nach 32jähriger Tätigkeit als Seelsorger am Münster zurückgetretene Pfarrer Samuel Oettli wird zum Pfarrer am Burgerspital an Stelle des in den Ruhestand tretenden Pfarrers Mezener gewählt.

## Briefkasten der Redaktion

**Auswandererkandidat** fragt: Welche Aussichten bietet Peru für einen Schweizer? Mich lockt es unter allen südamerikanischen Staaten vorab.

**Antwort:** Wenn Sie Peru sagen, heisst das die verschiedensten Dinge durcheinander werfen. Die Küste würde für Sie ebenso viele Beschwerlichkeiten bringen wie der Ostabhang der Anden, der all die Fruchtbarkeiten des tropischen Urwaldes birgt. Was das Klima betrifft, so kann ein Europäer eigentlich nur in den mittleren Höhenlagen der Anden längere Zeit leben. Aber fragen Sie das schweizerische Auswanderungsamt in Bern, speziell nach der Hauptstadt Lima (Telephonbuch).

**Nichtkriegsverbrecher** in I. fragt: Warum werden die deutschen Verbrecher in Nürnberg nicht einfach angeklagt, den «Kriegsächtungspakt» gebrochen zu haben? Er war doch auch von den Deutschen anerkannt!

**Antwort:** Fragen Sie doch in Nürnberg selber an! Wir sind nicht Juristen und finden die Wege dieser Herren selber wunderbar!